STONE+

Sicherheitsdatenblatt

GRES LUX / GRESLUX

PFP75 · Faber revision 7 · 04/03/2022

Zusammengefasste Arbeitsübersetzung mit vollständigem Originalanhang

Arbeitsübersetzung des italienischen Faber-SDB, Revision 7 vom 04/03/2022. Kein von Faber herausgegebenes deutsches SDB. Länderspezifische Vorschriften bleiben als Quellenangaben erhalten und wurden nicht an belgisches Recht angepasst. Das vollständige italienische Original ist beigefügt. Der übersetzte Text ist kompakt nach Abschnitten geordnet; für den genauen Quellenwortlaut auch den Anhang lesen.

Hersteller und Produktverantwortlicher

Faber Stone & Tile · FABER CHIMICA S.R.L.
Via Ceresani 10, 60044 Campo d’Olmo, Fabriano (AN), Italia
+39 0732 627178 · quality@fabersurfacecare.com

Vertrieb

Stone+ bv · www.stoneplus.be · www.stoneplus.eu

REACH · EU 2020/878 · CLP

1. Bezeichnung

1.1 GRES LUX (GRESLUX), Produktcode PFP75. Chemischer Name/Synonyme nicht angegeben. 1.2 Lösemittelbasierte Fleckschutzimprägnierung für Keramik und Feinsteinzeug, laut Quellentabelle für gewerbliche Verwendung. 1.3 Lieferant und SDB-Verantwortlicher: FABER CHIMICA S.R.L., Via Ceresani10, 60044 Campo d’Olmo, Fabriano(AN), Italien. Tel.+39 0732 627178, Fax+39 0732 22935, quality@fabersurfacecare.com. Stone+ bv: Vertrieb. 1.4 Die italienische Quelle verweist auf Istituto Superiore di Sanità(ISS), Viale Regina Elena299, Rom, inscweb@iss.it, ohne numerische Notrufnummer. Dies ist keine belgische Notfallkontaktangabe.

2. Mögliche Gefahren

2.1 CLP-Einstufung: Flam.Liq.2 H225; Asp.Tox.1 H304; STOT SE3 H336. 2.2 Signalwort GEFAHR. Piktogramme GHS02, GHS07, GHS08. H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. P331 KEIN Erbrechen herbeiführen. P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung und Augen-/Gesichtsschutz tragen. P301+P310 BEI VERSCHLUCKEN: sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. P370+P378 Bei Brand CO_2, Schaum oder Löschpulver verwenden. P261 Einatmen von Staub, Rauch, Gas, Nebel, Dampf und Aerosol vermeiden. Enthält Kohlenwasserstoffe C9–C11, n-Alkane, Isoalkane, cyclische Verbindungen, <2% Aromaten; Methylacetat und n-Butylacetat. 2.3 Nach verfügbaren Daten keine PBT/vPvB-Stoffe oder Stoffe mit endokrinschädlichen Eigenschaften in Konzentrationen ≥0,1%.

3. Zusammensetzung

3.2 Gemisch. Die Tabelle enthält Konzentrationsbereiche und CLP-Codes der Quelle. Die Einstufungen der einzelnen Bestandteile gelten nicht sämtlich für das Gemisch. Methanol: spezifischer Grenzwert STOT SE2 H371 ab ≥3%; ATE oral100 mg/kg, dermal300 mg/kg, Nebel/Staub0,501 mg/l, Dampf3 mg/l. Vollständige H-Sätze in Abschnitt16.

CAS / EC / INDEX / REACH	x (%)	CLP
Kohlenwasserstoffe C9–C11 64742-48-9 / 919-857-5 / — / 01-2119463258-33	78 ≤ x < 82	Flam. Liq. 3 H226; Asp. Tox. 1 H304; STOT SE 3 H336; EUH066
Methylacetat 79-20-9 / 201-185-2 / 607-021-00-X	8.5 ≤ x < 10	Flam. Liq. 2 H225; Eye Irrit. 2 H319; STOT SE 3 H336; EUH066
n-Butylacetat 123-86-4 / 204-658-1 / 607-025-00-1	2.5 ≤ x < 3	Flam. Liq. 3 H226; STOT SE 3 H336; EUH066
Methanol 67-56-1 / 200-659-6 / 603-001-00-X	1.5 ≤ x < 2	Flam. Liq. 2 H225; Acute Tox. 3 H301/H311/H331; STOT SE 1 H370

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Augen: Kontaktlinsen entfernen, sofort mindestens15 Minuten bei geöffneten Lidern gründlich mit Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen. Haut: kontaminierte Kleidung entfernen, sofort duschen und Arzt rufen. Kleidung vor Wiederverwendung waschen. Einatmen: an die frische Luft bringen. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung durch befähigte Helfer; sofort Arzt rufen. Verschlucken: sofort Arzt rufen, kein Erbrechen auslösen, nichts ohne ausdrückliche ärztliche Genehmigung verabreichen. 4.2 Keine spezifischen Angaben zu akuten/verzögerten Symptomen. 4.3 Keine zusätzlichen Informationen zu besonderer Behandlung.

5. Brandbekämpfung

5.1 Geeignet: CO_2, Schaum, Löschpulver. Bei nicht brennenden Leckagen kann Wassernebel Dämpfe verteilen und Helfer schützen. Keinen Wasserstrahl zum Löschen verwenden. Geschlossene, gefährdete Behälter mit Wasser kühlen. 5.2 Erhitzte Behälter können durch Überdruck explodieren. Verbrennungsprodukte nicht einatmen. 5.3 Vollständige Feuerwehrausrüstung: umluftunabhängiger Atemschutz EN137, Kleidung EN469, Handschuhe EN659 und geeignete Stiefel. Behälter kühlen, Löschwasser auffangen und mit Brandrückständen vorschriftsgemäß entsorgen; nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

6. Unbeabsichtigte Freisetzung

6.1 Leck nur ohne Gefährdung stoppen. Geeigneten Schutz für Haut, Augen und Kleidung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten. Explosionsgeschützte Geräte verwenden und alle Wärme-/Zündquellen beseitigen. 6.2 Eintritt in Kanalisation, Oberflächen- und Grundwasser verhindern. 6.3 Produkt in kompatiblen Behältern auffangen, Reste mit inertem Bindemittel aufnehmen, gut lüften und kontaminiertes Material nach Abschnitt13 entsorgen. 6.4 Siehe Abschnitte8 und13.

7. Handhabung und Lagerung

7.1 Von Hitze, Funken und Flammen fernhalten. Nicht rauchen; keine Streichhölzer/Feuerzeuge. Ohne Lüftung können Dämpfe bodennah sammeln, aus Entfernung zünden und zurückschlagen. Statische Aufladung vermeiden. Große Gebinde beim Umfüllen erden und antistatische Schuhe tragen. Starkes Rühren und schnelle Strömung können Ladungen erzeugen. Niemals Druckluft zum Fördern verwenden. Behälter wegen möglichem Überdruck vorsichtig öffnen. Nicht essen, trinken oder rauchen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. 7.2 Nur im geschlossenen Originalbehälter kühl, gut belüftet und vor Sonne, Wärme, Zündquellen und unverträglichen Stoffen geschützt lagern. 7.3 Keine Angaben zu besonderen Endanwendungen.

8. Expositionsbegrenzung und Schutz

8.1 Die Tabellen geben historische Werte der Faber-Quelle2022 wieder; keine Bestätigung aktueller nationaler Grenzwerte. Referenzen: DE TRGS900 und MAK/BAT2020; ES Grenzwerte2021; FR INRS ED984; IT D.Lgs.81/2008; NL Arbeidsomstandighedenregeling; GB EH40/2005 Ausgabe2020; ACGIH2021/RCP AnhangH. 8.2 Technische Maßnahmen und wirksame lokale Absaugung haben Vorrang. PSA mit CE-Kennzeichnung. Hände: Handschuhe KategorieIII EN374; Kompatibilität, Abbau, Durchbruchzeit und Permeation berücksichtigen und Beständigkeit gegen das Gemisch vor Einsatz prüfen. Haut: lange Ärmel und berufliche Sicherheitsschuhe KategorieI nach EU2016/425 und EN ISO20344. Danach mit Wasser/Seife waschen. Bei Explosionsgefahr antistatische Kleidung erwägen. Augen: dicht schließende Schutzbrille EN166. Atemschutz: bei Grenzwertüberschreitung oder unzureichender Technik FiltertypA EN14387, Klasse1/2/3 nach Konzentration. Bei weiteren Gasen/Dämpfen oder Partikeln Kombinationsfilter. Maskenschutz ist begrenzt. Im Notfall, bei geruchlosen Stoffen oder unzureichender Geruchswarnung umluftunabhängiges Gerät EN137 oder Fremdluft EN138. Auswahl nach EN529. Prozess- und Lüftungsemissionen zum Umweltschutz überwachen.

Expositionsgrenzen der Quelle 2022

TWA/8h: mg/m³ / ppm · STEL/15min: mg/m³ / ppm · (C): ceiling.

Bestandteil	Typ	Land	TWA / 8h	STEL / 15min	Hinweis
Methanol	AGW	DEU	270 / 200	1080 / 800	Haut
Methanol	MAK	DEU	130 / 100	260 / 200	Haut
Methanol	VLA	ESP	266 / 200	—	Haut
Methanol	VLEP	FRA	260 / 200	1300 / 1000	Haut; 11
Methanol	VLEP	ITA	260 / 200	—	Haut
Methanol	TGG	NLD	133 / —	—	Haut
Methanol	WEL	GBR	266 / 200	333 / 250	Haut
Methanol	OEL	EU	260 / 200	—	—
Methanol	TLV-ACGIH	—	262 / 200	328 / 250	Haut
Methylacetat	AGW	DEU	620 / 200	1240(C) / 400(C)	—
Methylacetat	MAK	DEU	310 / 100	1240 / 400	—
Methylacetat	VLA	ESP	616 / 200	770 / 250	—
Methylacetat	VLEP	FRA	610 / 200	760 / 250	Haut
Methylacetat	TGG	NLD	100 / —	—	—
Methylacetat	WEL	GBR	616 / 200	770 / 250	—
Methylacetat	TLV-ACGIH	—	606 / 200	757 / 250	—
n-Butylacetat	AGW	DEU	300 / 62	600(C) / 124(C)	—

Bestandteil	Typ	Land	TWA / 8h	STEL / 15min	Hinweis
n-Butylacetat	VLA	ESP	241 / 50	724 / 150	—
n-Butylacetat	VLEP	FRA	710 / 150	940 / 200	—
n-Butylacetat	VLEP	ITA	241 / 50	723 / 150	—
n-Butylacetat	TGG	NLD	150 / —	—	—
n-Butylacetat	WEL	GBR	724 / 150	966 / 200	—
n-Butylacetat	OEL	EU	241 / 50	723 / 150	—
n-Butylacetat	TLV-ACGIH	—	— / 50	— / 150	—
Kohlenwasserstoffe C9–C11	RCP TLV	—	1200 / 197	—	—

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Werte des SDB Rev.7 in der Tabelle; fehlende Angaben sind gekennzeichnet. 9.2.1 Weitere Angaben zu physikalischen Gefahrenklassen: nicht verfügbar. 9.2.2 Sonstige sicherheitstechnische Kenngrößen: nicht verfügbar. Die Quelle nennt Selbstentzündung <200 °C und Dampfdruck0,143 atm bei20 °C. Diese Werte wurden unverändert übernommen und nicht unabhängig bestätigt.

Eigenschaft	Wert
Aggregatzustand	Flüssig
Farbe	Farblos
Geruch	Lösemitteltypisch
Schmelz-/Gefrierpunkt	Nicht verfügbar
Siedebeginn	95 °C
Siedebereich	95–200 °C
Entzündbarkeit	Entzündbare Flüssigkeit
Explosionsgrenzen unten/oben	Nicht verfügbar
Flammpunkt	<21 °C
Selbstentzündung	<200 °C (Quelle)
pH	Nicht verfügbar
Kinematische Viskosität	Nicht verfügbar
Löslichkeit	Nicht mit Wasser mischbar

n-Octanol/Wasser	2,3 bei 25 °C
Dampfdruck	0,143 atm bei 20 °C
Dichte	0,805 kg/l
Relative Dampfdichte	Nicht verfügbar
Partikeleigenschaften	Nicht anwendbar

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Bei normaler Anwendung keine besonderen Reaktionsgefahren. n-Butylacetat zersetzt sich bei Kontakt mit Wasser. 10.2 Unter normalen Verwendungs- und Lagerbedingungen stabil. 10.3 Dämpfe bilden mit Luft explosive Gemische. n-Butylacetat: Explosionsgefahr mit starken Oxidationsmitteln; gefährliche Reaktionen mit Alkalihydroxiden und Kalium-tert-butoxid. 10.4 Überhitzung, elektrostatische Aufladung und Zündquellen vermeiden; n-Butylacetat zusätzlich vor Feuchte, Hitze und Flammen schützen. 10.5 Laut Quelle unverträglich mit Wasser, Nitraten, starken Oxidationsmitteln, Säuren, Basen und Zink. 10.6 Bei thermischer Zersetzung/Brand entstehen möglicherweise gesundheitsschädliche Gase und Dämpfe.

11. Toxikologische Angaben

11.1 Keine Daten zu Stoffwechsel, Kinetik oder Wirkmechanismus. Methanol/n-Butylacetat: berufliche Aufnahme durch Einatmen und Hautkontakt. Methanol bei der Allgemeinbevölkerung außerdem durch belastete Nahrung/Wasser und Hautkontakt mit entsprechenden Produkten. Die Quelle nennt für Methanol eine minimale tödliche orale Dosis beim Menschen von300–1000 mg/kg und mögliche dauerhafte Erblindung nach4–10 ml beim Erwachsenen(IPCS). Dies betrifft den Bestandteil und keine sichere/tödliche GRESLUX-Dosis. n-Butylacetatdämpfe reizen Augen/Nase; wiederholte Exposition kann Hautreizung, Dermatitis, trockene/rissige Haut und Keratitis verursachen. Die Quelle berichtet über einen33-jährigen Tankreiniger mit Mischbelastung aus Xylolen, Butylacetat und Ethylenglycolacetat: Reizung, Schläfrigkeit und Koordinationsstörungen klangen binnen5 Stunden ab; Synergie möglich. Vakuoläre Keratitis wurde bei Butylacetat/Isobutanol beschrieben, ohne sichere Zuordnung zu einem Lösemittel. ATE/LD50/LC50: siehe Tabelle. Wiederholter Kontakt kann Haut austrocknen und rissig machen. Laut Quelle keine erfüllten Einstufungskriterien für schwere Augenschäden/-reizung, Sensibilisierung, Keimzellmutagenität, Karzinogenität, Reproduktionstoxizität oder wiederholte STOT. Einmalige STOT: Schläfrigkeit/Benommenheit. Aspirationsgefahr: aspirationstoxisch. Keine näheren Angaben zu Sensibilisierung, Fertilität, Entwicklung, Stillen, Zielorganen und STOT-Aufnahmewegen. 11.2 Nach verfügbaren Daten keine Stoffe der genannten europäischen Bewertungslisten potenzieller/verdächtiger endokriner Disruptoren mit Gesundheitswirkung.

Toxikologische Quellenwerte

Bestandteil	ATE / LD50 / LC50	Wert
Gemisch ATE	Nebel/Staub	>5 mg/l
Gemisch ATE	Dampf	>20 mg/l
Gemisch ATE	Gas	0.0 mg/l (source)
Gemisch ATE	Oral	>2000 mg/kg
Gemisch ATE	Dermal	>2000 mg/kg
Methanol ATE	Oral	100 mg/kg
Methanol ATE	Dermal	300 mg/kg
Methanol ATE	Nebel/Staub	0.501 mg/l
Methanol ATE	Dampf	3 mg/l
n-Butylacetat LD50	Dermal / Kaninchen	>5000 mg/kg
n-Butylacetat LD50	Oral / Ratte	>6400 mg/kg
n-Butylacetat LC50	Dampf / Ratte	21.1 mg/l/4h
Kohlenwasserstoffe C9–C11 LD50	Dermal / Kaninchen	>5000 mg/kg
Kohlenwasserstoffe C9–C11 LD50	Oral / Ratte	>5000 mg/kg
Kohlenwasserstoffe C9–C11 LC50	Dampf	>5000 mg/m³

12. Umweltbezogene Angaben

Nach guter Arbeitspraxis verwenden und Freisetzung vermeiden. Behörden bei Gewässer-, Boden- oder Vegetationskontamination informieren. 12.1 Kohlenwasserstoffe C9–C11: EC50 Krebstiere1000 mg/l/48h. 12.2 Methanol und Methylacetat rasch abbaubar. Quellenwerte Wasserlöslichkeit: Methanol1000–10000 mg/l, Methylacetat243500 mg/l, n-Butylacetat1000–10000 mg/l. 12.3 n-Octanol/Wasser: Methanol−0,77; Methylacetat0,18; n-Butylacetat2,3. BCF Methanol0,2; n-Butylacetat15,3. 12.4 Boden/Wasser: Methylacetat0,18; n-Butylacetat<3. 12.5 Keine PBT/vPvB ≥0,1% laut Quelle. 12.6 Keine Stoffe der genannten europäischen Bewertungslisten potenzieller/verdächtiger umweltbezogener endokriner Disruptoren. 12.7 Weitere Wirkungen: keine Daten.

13. Entsorgung

13.1 Wenn möglich wiederverwenden. Produktreste sind gefährliche Sonderabfälle. Abfälle mit anteiligem Produkt nach geltenden Regeln bewerten. Entsorgung durch zugelassenes Unternehmen nach nationalen/lokalen Vorschriften. Abfalltransport kann ADR unterliegen. Kontaminierte Verpackungen nach nationalem Abfallrecht verwerten oder entsorgen.

14. Transport

14.1 UN1263. 14.2 ADR/RID: FARBZUBEHÖRSTOFFE; IMDG/IATA PAINT RELATED MATERIAL. 14.3 Klasse3, Gefahrzettel3. 14.4 Verpackungsgruppell. 14.5 Laut Quelle für ADR/RID, IMDG, IATA nicht umweltgefährlich. 14.6 ADR/RID: Kemler33, begrenzte Menge5l, Tunnel(D/E), Sondervorschriften163,367,640D,650. IMDG EmS F-E,S-E; begrenzte Menge5l. IATA Fracht maximal60l, Verpackungsanweisung364; Passagiere maximal5l, Anweisung353; Sondervorschriften A3,A72,A192. 14.7 Seebulktransport nach IMO-Instrumenten nicht relevant. Quellenstand2022, keine aktuelle Transportfreigabe.

15. Rechtsvorschriften

15.1 Quelle: SevesoIII2012/18/EU KategorieP5c. REACH AnhangXVII Produkt Ziffern3/40, Methanol69. EU2019/1148 Explosivstoffausgangsstoffe nicht anwendbar. Nach verfügbaren Daten keine SVHC ≥0,1%; keine Stoffe nach REACH AnhangXIV, Exportmeldung EU649/2012, Rotterdam- oder Stockholm-Übereinkommen. Italienische Gesundheitsüberwachung nach Art.41 D.Lgs.81/2008 außer bei unerheblichem Risiko nach Art.224Abs.2. Diese Quellenregeln werden nicht als belgisches Recht dargestellt. 15.2 Keine Stoffsicherheitsbeurteilung für Gemisch/Stoffe aus Abschnitt3 erstellt.

16. Sonstige Angaben

Kategorien aus Abschnitten2–3: entzündbare Flüssigkeit2; akute Toxizität3; einmalige STOT1/3; Aspiration1; Augenreizung2. H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar. H301 Giftig bei Verschlucken. H311 Giftig bei Hautkontakt. H331 Giftig bei Einatmen. H370 Schädigt die Organe. H371 Kann die Organe schädigen. H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Bestandteileinstufungen gelten nicht alle für das Gemisch. Einstufung nach CLP AnhangI Teil2(physikalisch), Teil3(Gesundheit), Teil4(Umwelt), soweit Abschnitte11/12 nichts anderes angeben. Änderung gegenüber Rev.6 laut Quelle: Softwareaktualisierung. Angaben beruhen auf Kenntnisstand zur Revision, sind keine Eigenschaftsgarantie. Anwender prüfen Eignung, beachten Sicherheitsregeln und schulen das Personal. Abkürzungen und Literatur im Anhang.

Anhang: vollständiges italienisches Faber-Original-SDB

Arbeitsübersetzung des italienischen Faber-SDB, Revision 7 vom 04/03/2022. Kein von Faber herausgegebenes deutsches SDB. Länderspezifische Vorschriften bleiben als Quellenangaben erhalten und wurden nicht an belgisches Recht angepasst. Das vollständige italienische Original ist beigefügt. Der übersetzte Text ist kompakt nach Abschnitten geordnet; für den genauen Quellenwortlaut auch den Anhang lesen.

	FABER CHIMICA S.R.L. **GRES LUX**	Revisione n. 7 Data revisione 04/03/2022 Stampata il 04/03/2022 Pagina n. 1/17 Sostituisce la revisione:6.0 (Data revisione: 04/12/2018)

Scheda di Dati di Sicurezza

Conforme all'Allegato II del REACH - Regolamento (UE) 2020/878

SEZIONE 1. Identificazione della sostanza/miscela e della società/impresa

1.1. Identificatore del prodotto

Codice:	**PFP75**
Denominazione	**GRES LUX**
Nome chimico e sinonimi	**-**

1.2. Usi identificati pertinenti della sostanza o della miscela e usi sconsigliati

Descrizione/Utilizzo **IMPREGNANTE ANTIMACCHIA PER CERAMICHE E GRES PORCELLANATI**

Usi Identificati	Industriali	Professionali	Consumo
Protettivo antimacchia a solvente	-	✔	-

1.3. Informazioni sul fornitore della scheda di dati di sicurezza

Ragione Sociale	**FABER CHIMICA S.R.L.**
Indirizzo	**Via Ceresani 10**
Località e Stato	**60044 Campo D'Olmo - Fabriano (ANCONA)** **ITALIA**
	tel. 0732627178
	fax 073222395
e-mail della persona competente, responsabile della scheda dati di sicurezza	**quality@fabersurfacecare.com**

1.4. Numero telefonico di emergenza

Per informazioni urgenti rivolgersi a	**Istituto Superiore di Sanità (ISS)** **Viale Regina Elena 299, Rome, Italy** **E-mail inscweb@iss.it**

SEZIONE 2. Identificazione dei pericoli

2.1. Classificazione della sostanza o della miscela

Il prodotto è classificato pericoloso ai sensi delle disposizioni di cui al Regolamento (CE) 1272/2008 (CLP) (e successive modifiche ed adeguamenti). Il prodotto pertanto richiede una scheda dati di sicurezza conforme alle disposizioni del Regolamento (UE) 2020/878.
Eventuali informazioni aggiuntive riguardanti i rischi per la salute e/o l'ambiente sono riportate alle sez. 11 e 12 della presente scheda.

Classificazione e indicazioni di pericolo:

Liquido infiammabile, categoria 2	H225	Liquido e vapori facilmente infiammabili.
Pericolo in caso di aspirazione, categoria 1	H304	Può essere letale in caso di ingestione e di penetrazione nelle vie respiratorie.
Tossicità specifica per organi bersaglio - esposizione singola, categoria 3	H336	Può provocare sonnolenza o vertigini.

2.2. Elementi dell`etichetta

	FABER CHIMICA S.R.L. GRES LUX	Revisione n. 7 Data revisione 04/03/2022 Stampata il 04/03/2022 Pagina n. 2/17 Sostituisce la revisione:6.0 (Data revisione: 04/12/2018)

Etichettatura di pericolo ai sensi del Regolamento (CE) 1272/2008 (CLP) e successive modifiche ed adeguamenti.

Pittogrammi di pericolo:



Avvertenze:	Pericolo

Indicazioni di pericolo:

H225	Liquido e vapori facilmente infiammabili.
H304	Può essere letale in caso di ingestione e di penetrazione nelle vie respiratorie.
H336	Può provocare sonnolenza o vertigini.
EUH066	L'esposizione ripetuta può provocare secchezza o screpolature della pelle.

Consigli di prudenza:

P210	Tenere lontano da fonti di calore, superfici calde, scintille, fiamme libere o altre fonti di accensione. Non fumare.
P331	NON provocare il vomito.
P280	Indossare guanti / indumenti protettivi e proteggere gli occhi / il viso.
P301+P310	IN CASO DI INGESTIONE: contattare immediatamente un CENTRO ANTIVELENI / un medico
P370+P378	In caso d'incendio: utilizzare anidride carbonica, schiuma, polvere chimica per estinguere.
P261	Evitare di respirare la polvere / i fumi / i gas / la nebbia / i vapori / gli aerosol.
Contiene:	Idrocarburi, C9-C11, n-alcani, isoalcani, ciclici, <2% aromatici ACETATO DI METILE N-BUTILE ACETATO

2.3. Altri pericoli

In base ai dati disponibili, il prodotto non contiene sostanze PBT o vPvB in percentuale ≥ a 0,1%.

Il prodotto non contiene sostanze aventi proprietà di interferenza con il sistema endocrino in concentrazione ≥ 0,1%.

SEZIONE 3. Composizione/informazioni sugli ingredienti

3.2. Miscele

Contiene:

Identificazione	**x = Conc. %**	**Classificazione 1272/2008 (CLP)**
Idrocarburi, C9-C11, n-alcani, isoalcani, ciclici, <2% aromatici CAS 64742-48-9 CE 919-857-5 INDEX Reg. REACH 01-2119463258-33	78 ≤ x < 82	Flam. Liq. 3 H226, Asp. Tox. 1 H304, STOT SE 3 H336, EUH066

ACETATO DI METILE		
CAS 79-20-9	8,5 ≤ x < 10	Flam. Liq. 2 H225, Eye Irrit. 2 H319, STOT SE 3 H336, EUH066
CE 201-185-2		
INDEX 607-021-00-X		
N-BUTILE ACETATO		
CAS 123-86-4	2,5 ≤ x < 3	Flam. Liq. 3 H226, STOT SE 3 H336, EUH066
CE 204-658-1		
INDEX 607-025-00-1		
METANOLO		
CAS 67-56-1	1,5 ≤ x < 2	Flam. Liq. 2 H225, Acute Tox. 3 H301, Acute Tox. 3 H311, Acute Tox. 3 H331, STOT SE 1 H370
CE 200-659-6		STOT SE 2 H371: ≥ 3%
INDEX 603-001-00-X		STA Orale: 100 mg/kg, STA Cutanea: 300 mg/kg, STA Inalazione nebbie/polveri: 0,501 mg/l, STA Inalazione vapori: 3 mg/l

Il testo completo delle indicazioni di pericolo (H) è riportato alla sezione 16 della scheda.

SEZIONE 4. Misure di primo soccorso

4.1. Descrizione delle misure di primo soccorso

OCCHI: Eliminare eventuali lenti a contatto. Lavarsi immediatamente ed abbondantemente con acqua per almeno 15 minuti, aprendo bene le palpebre. Consultare un medico se il problema persiste.
PELLE: Togliersi di dosso gli abiti contaminati. Farsi immediatamente la doccia. Chiamare subito un medico. Lavare gli indumenti contaminati prima di riutilizzarli.
INALAZIONE: Portare il soggetto all'aria aperta. Se la respirazione cessa, praticare la respirazione artificiale. Chiamare subito un medico.
INGESTIONE: Chiamare subito un medico. Non indurre il vomito. Non somministrare nulla che non sia espressamente autorizzato dal medico.

4.2. Principali sintomi ed effetti, sia acuti che ritardati

Non sono note informazioni specifiche su sintomi ed effetti provocati dal prodotto.

4.3. Indicazione dell`eventuale necessità di consultare immediatamente un medico e di trattamenti speciali

Informazioni non disponibili

SEZIONE 5. Misure di lotta antincendio

5.1. Mezzi di estinzione

MEZZI DI ESTINZIONE IDONEI
I mezzi di estinzione sono: anidride carbonica, schiuma, polvere chimica. Per le perdite e gli sversamenti del prodotto che non si sono incendiati, l'acqua nebulizzata può essere utilizzata per disperdere i vapori infiammabili e proteggere le persone impegnate a fermare la perdita.
MEZZI DI ESTINZIONE NON IDONEI
Non usare getti d'acqua. L'acqua non è efficace per estinguere l'incendio tuttavia può essere utilizzata per raffreddare i contenitori chiusi esposti alla fiamma prevenendo scoppi ed esplosioni.

5.2. Pericoli speciali derivanti dalla sostanza o dalla miscela

PERICOLI DOVUTI ALL'ESPOSIZIONE IN CASO DI INCENDIO
Si può creare sovrapressione nei contenitori esposti al fuoco con pericolo di esplosione. Evitare di respirare i prodotti di combustione.

5.3. Raccomandazioni per gli addetti all`estinzione degli incendi

	FABER CHIMICA S.R.L. GRES LUX	Revisione n. 7 Data revisione 04/03/2022 Stampata il 04/03/2022 Pagina n. 4/17 Sostituisce la revisione:6.0 (Data revisione: 04/12/2018)

INFORMAZIONI GENERALI
Raffreddare con getti d'acqua i contenitori per evitare la decomposizione del prodotto e lo sviluppo di sostanze potenzialmente pericolose per la salute. Indossare sempre l'equipaggiamento completo di protezione antincendio. Raccogliere le acque di spegnimento che non devono essere scaricate nelle fognature. Smaltire l'acqua contaminata usata per l'estinzione ed il residuo dell'incendio secondo le norme vigenti.
EQUIPAGGIAMENTO
Indumenti normali per la lotta al fuoco, come un autorespiratore ad aria compressa a circuito aperto (EN 137), completo antifiamma (EN469), guanti antifiamma (EN 659) e stivali per Vigili del Fuoco (HO A29 oppure A30).

SEZIONE 6. Misure in caso di rilascio accidentale

6.1. Precauzioni personali, dispositivi di protezione e procedure in caso di emergenza

Bloccare la perdita se non c'è pericolo.
Indossare adeguati dispositivi di protezione (compresi i dispositivi di protezione individuale di cui alla sezione 8 della scheda dati di sicurezza) onde prevenire contaminazioni della pelle, degli occhi e degli indumenti personali. Queste indicazioni sono valide sia per gli addetti alle lavorazioni che per gli interventi in emergenza.

Allontanare le persone non equipaggiate. Utilizzare un`apparecchiatura antideflagrante. Eliminare ogni sorgente di ignizione (sigarette, fiamme, scintille, ecc.) o di calore dall'area in cui si è verificata la perdita.

6.2. Precauzioni ambientali

Impedire che il prodotto penetri nelle fognature, nelle acque superficiali, nelle falde freatiche.

6.3. Metodi e materiali per il contenimento e per la bonifica

Aspirare il prodotto fuoriuscito in recipiente idoneo. Valutare la compatibilità del recipiente da utilizzare con il prodotto, verificando la sezione 10. Assorbire il rimanente con materiale assorbente inerte.
Provvedere ad una sufficiente areazione del luogo interessato dalla perdita. Lo smaltimento del materiale contaminato deve essere effettuato conformemente alle disposizioni del punto 13.

6.4. Riferimento ad altre sezioni

Eventuali informazioni riguardanti la protezione individuale e lo smaltimento sono riportate alle sezioni 8 e 13.

SEZIONE 7. Manipolazione e immagazzinamento

7.1. Precauzioni per la manipolazione sicura

Tenere lontano da calore, scintille e fiamme libere, non fumare né usare fiammiferi o accendini. Senza adeguata ventilazione, i vapori possono accumularsi al suolo ed incendiarsi anche a distanza, se innescati, con pericolo di ritorno di fiamma. Evitare l'accumulo di cariche elettrostatiche. Collegare ad una presa di terra nel caso di imballaggi di grandi dimensioni durante le operazioni di travaso ed indossare scarpe antistatiche. La forte agitazione e lo scorrimento vigoroso del liquido nelle tubazioni ed apparecchiature possono causare formazione e accumulo di cariche elettrostatiche. Per evitare il pericolo di incendio e scoppio, non usare mai aria compressa nella movimentazione. Aprire i contenitori con cautela, perché possono essere in pressione. Non mangiare, nè bere, nè fumare durante l'impiego. Evitare la dispersione del prodotto nell'ambiente.

7.2. Condizioni per lo stoccaggio sicuro, comprese eventuali incompatibilità

Conservare solo nel contenitore originale. Conservare i recipienti chiusi, in luogo ben ventilato, al riparo dai raggi solari diretti. Conservare in luogo fresco e ben ventilato, lontano da fonti di calore, fiamme libere, scintille ed altre sorgenti di accensione. Conservare i contenitori lontano da eventuali materiali incompatibili, verificando la sezione 10.

7.3. Usi finali particolari

Informazioni non disponibili

SEZIONE 8. Controlli dell'esposizione/della protezione individuale

8.1. Parametri di controllo

Riferimenti Normativi:

DEU	Deutschland	Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 900) - Liste der Arbeitsplatzgrenzwerte und Kurzzeitwerte. MAK- und BAT-Werte-Liste 2020, Ständige Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe, Mitteilung 56
ESP	España	Límites de exposición profesional para agentes químicos en España 2021
FRA	France	Valeurs limites d'exposition professionnelle aux agents chimiques en France. ED 984 - INRS
ITA	Italia	Decreto Legislativo 9 Aprile 2008, n.81
NLD	Nederland	Arbeidsomstandighedenregeling. Lijst van wettelijke grenswaarden op grond van de artikelen 4.3, eerste lid, en 4.16, eerste lid, van het Arbeidsomstandighedenbesluit
GBR	United Kingdom	EH40/2005 Workplace exposure limits (Fourth Edition 2020)
EU	TLV-ACGIH	ACGIH 2021
	RCP TLV	ACGIH TLVs and BEIs – Appendix H

METANOLO

Valore limite di soglia

Tipo	Stato	TWA/8h		STEL/15min		Note / Osservazioni	
		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm		
AGW	DEU	270	200	1080	800	PELLE	
MAK	DEU	130	100	260	200	PELLE	
VLA	ESP	266	200			PELLE	
VLEP	FRA	260	200	1300	1000	PELLE	11
VLEP	ITA	260	200			PELLE	
TGG	NLD	133				PELLE	
WEL	GBR	266	200	333	250	PELLE	
OEL	EU	260	200				
TLV-ACGIH		262	200	328	250	PELLE	

ACETATO DI METILE

Valore limite di soglia

Tipo	Stato	TWA/8h		STEL/15min		Note / Osservazioni
		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm	
AGW	DEU	620	200	1240 (C)	400 (C)	
MAK	DEU	310	100	1240	400	
VLA	ESP	616	200	770	250	
VLEP	FRA	610	200	760	250	PELLE
TGG	NLD	100				
WEL	GBR	616	200	770	250	
TLV-ACGIH		606	200	757	250	

N-BUTILE ACETATO

Valore limite di soglia

Tipo	Stato	TWA/8h	STEL/15min	Note / Osservazioni

		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm
AGW	DEU	300	62	600 (C)	124 (C)
VLA	ESP	241	50	724	150
VLEP	FRA	710	150	940	200
VLEP	ITA	241	50	723	150
TGG	NLD	150			
WEL	GBR	724	150	966	200
OEL	EU	241	50	723	150
TLV-ACGIH			50		150

Idrocarburi, C9-C11, n-alcani, isoalcani, ciclici, <2% aromatici

Valore limite di soglia

Tipo	Stato	TWA/8h		STEL/15min		Note / Osservazioni
		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm	
RCP TLV		1200	197			

Legenda:

(C) = CEILING ; INALAB = Frazione Inalabile ; RESPIR = Frazione Respirabile ; TORAC = Frazione Toracica.

8.2. Controlli dell`esposizione

Considerato che l'utilizzo di misure tecniche adeguate dovrebbe sempre avere la priorità rispetto agli equipaggiamenti di protezione personali, assicurare una buona ventilazione nel luogo di lavoro tramite un'efficace aspirazione locale.
Per la scelta degli equipaggiamenti protettivi personali chiedere eventualmente consiglio ai propri fornitori di sostanze chimiche.
I dispositivi di protezione individuali devono riportare la marcatura CE che attesta la loro conformità alle norme vigenti.

PROTEZIONE DELLE MANI
Proteggere le mani con guanti da lavoro di categoria III (rif. norma EN 374).
Per la scelta definitiva del materiale dei guanti da lavoro si devono considerare: compatibilità, degradazione, tempo di rottura e permeazione.
Nel caso di preparati la resistenza dei guanti da lavoro agli agenti chimici deve essere verificata prima dell'utilizzo in quanto non prevedibile. I guanti hanno un tempo di usura che dipende dalla durata e dalla modalità d`uso.

PROTEZIONE DELLA PELLE
Indossare abiti da lavoro con maniche lunghe e calzature di sicurezza per uso professionale di categoria I (rif. Regolamento 2016/425 e norma EN ISO 20344). Lavarsi con acqua e sapone dopo aver rimosso gli indumenti protettivi.

Valutare l`opportunità di fornire indumenti antistatici nel caso l`ambiente di lavoro presenti un rischio di esplosività.

PROTEZIONE DEGLI OCCHI
Si consiglia di indossare occhiali protettivi ermetici (rif. norma EN 166).

PROTEZIONE RESPIRATORIA
In caso di superamento del valore di soglia (es. TLV-TWA) della sostanza o di una o più delle sostanze presenti nel prodotto, si consiglia di indossare una maschera con filtro di tipo A la cui classe (1, 2 o 3) dovrà essere scelta in relazione alla concentrazione limite di utilizzo. (rif. norma EN 14387). Nel caso fossero presenti gas o vapori di natura diversa e/o gas o vapori con particelle (aerosol, fumi, nebbie, ecc.) occorre prevedere filtri di tipo combinato.
L`utilizzo di mezzi di protezione delle vie respiratorie è necessario in caso le misure tecniche adottate non siano sufficienti per limitare l`esposizione del lavoratore ai valori di soglia presi in considerazione. La protezione offerta dalle maschere è comunque limitata.
Nel caso in cui la sostanza considerata sia inodore o la sua soglia olfattiva sia superiore al relativo TLV-TWA e in caso di emergenza, indossare un autorespiratore ad aria compressa a circuito aperto (rif. norma EN 137) oppure un respiratore a presa d'aria esterna (rif. norma EN 138). Per la corretta scelta del dispositivo di protezione delle vie respiratorie, fare riferimento alla norma EN 529.

CONTROLLI DELL`ESPOSIZIONE AMBIENTALE

Le emissioni da processi produttivi, comprese quelle da apparecchiature di ventilazione dovrebbero essere controllate ai fini del rispetto della normativa di tutela ambientale.

SEZIONE 9. Proprietà fisiche e chimiche

9.1. Informazioni sulle proprietà fisiche e chimiche fondamentali

Proprietà	Valore	Informazioni
Stato Fisico	liquido	
Colore	incolore	
Odore	caratteristico di solvente	
Punto di fusione o di congelamento	Non disponibile	
Punto di ebollizione iniziale	95 °C	
Intervallo di ebollizione	95-200 °C	
Infiammabilità	liquido infiammabile	
Limite inferiore esplosività	Non disponibile	
Limite superiore esplosività	Non disponibile	
Punto di infiammabilità	< 21 °C	
Temperatura di autoaccensione	< 200 °C	
pH	Non disponibile	
Viscosità cinematica	Non disponibile	
Solubilità	immiscibile con l'acqua	
Coefficiente di ripartizione: n-ottanolo/acqua	2,3	Temperatura: 25 °C
Tensione di vapore	0,143 Atm	Temperatura: 20 °C
Densità e/o Densità relativa	0,805 kg/l	
Densità di vapore relativa	Non disponibile	
Caratteristiche delle particelle	Non applicabile	

9.2. Altre informazioni

9.2.1. Informazioni relative alle classi di pericoli fisici

Informazioni non disponibili

9.2.2. Altre caratteristiche di sicurezza

Informazioni non disponibili

SEZIONE 10. Stabilità e reattività

10.1. Reattività

Non vi sono particolari pericoli di reazione con altre sostanze nelle normali condizioni di impiego.

N-BUTILE ACETATO

Si decompone a contatto con: acqua.

10.2. Stabilità chimica

Il prodotto è stabile nelle normali condizioni di impiego e di stoccaggio.

10.3. Possibilità di reazioni pericolose

I vapori possono formare miscele esplosive con l'aria.

N-BUTILE ACETATO

Rischio di esplosione a contatto con: agenti ossidanti forti.Può reagire pericolosamente con: idrossidi alcalini,potassio ter-butossido.Forma miscele esplosive con: aria.

10.4. Condizioni da evitare

Evitare il surriscaldamento. Evitare l'accumulo di cariche elettrostatiche. Evitare qualunque fonte di accensione.

N-BUTILE ACETATO

Evitare l'esposizione a: umidità,fonti di calore,fiamme libere.

10.5. Materiali incompatibili

N-BUTILE ACETATO

Incompatibile con: acqua,nitrati,forti ossidanti,acidi,alcali,zinco.

10.6. Prodotti di decomposizione pericolosi

Per decomposizione termica o in caso di incendio si possono liberare gas e vapori potenzialmente dannosi alla salute.

SEZIONE 11. Informazioni tossicologiche

11.1. Informazioni sulle classi di pericolo definite nel Regolamento (CE) n. 1272/2008

Metabolismo, cinetica, meccanismo di azione e altre informazioni

Informazioni non disponibili

Informazioni sulle vie probabili di esposizione

METANOLO
LAVORATORI: inalazione; contatto con la cute.
POPOLAZIONE: ingestione di cibo o di acqua contaminati; contatto con la cute di prodotti contenenti la sostanza.

N-BUTILE ACETATO
LAVORATORI: inalazione; contatto con la cute.

	FABER CHIMICA S.R.L. **GRES LUX**	Revisione n. 7 Data revisione 04/03/2022 Stampata il 04/03/2022 Pagina n. 9/17 Sostituisce la revisione:6.0 (Data revisione: 04/12/2018)

Effetti immediati, ritardati e ed effetti cronici derivanti da esposizioni a breve e lungo termine

METANOLO
La dose minima letale per l'uomo per ingestione è considerata nel range da 300 a 1000 mg/kg. L'ingestione di 4-10 ml della sostanza può provocare nell'uomo adulto la cecità permanente (IPCS).

N-BUTILE ACETATO
Nell'uomo i vapori di sostanza causano irritazione degli occhi e del naso. In caso di esposizioni ripetute, si hanno irritazione cutanea, dermatosi (con secchezza e screpolatura della pelle) e cheratiti.

Effetti interattivi

N-BUTILE ACETATO
E' riportato un caso di intossicazione acuta in un operaio di 33 anni in una operazione di pulizia di un serbatoio con un preparato contenente xileni, acetato di butile e acetato glicole etilenico. Il soggetto aveva irritazione congiuntivale e del tratto respiratorio superiore, sonnolenza e disturbi della coordinazione motoria, risoltisi entro 5 ore. I sintomi sono attribuiti ad avvelenamento da xileni misti e butile acetato, con un possibile effetto sinergico responsabile degli effetti neurologici. Casi di cheratite vacuolare sono segnalati in lavoratori esposti ad una miscela di vapori di acetato di butile e isobutanolo, ma con l'incertezza circa la responsabilità di un particolare solvente (INRC, 2011).

TOSSICITÀ ACUTA

ATE (Inalazione - nebbie / polveri) della miscela:	> 5 mg/l
ATE (Inalazione - vapori) della miscela:	> 20 mg/l
ATE (Inalazione - gas) della miscela:	0,0 mg/l
ATE (Orale) della miscela:	>2000 mg/kg
ATE (Cutanea) della miscela:	>2000 mg/kg

METANOLO

STA (Orale):	100 mg/kg stima dalla tabella 3.1.2 dell`Allegato I del CLP (dato utilizzato per il calcolo della stima della tossicità acuta della miscela)
STA (Cutanea):	300 mg/kg stima dalla tabella 3.1.2 dell`Allegato I del CLP (dato utilizzato per il calcolo della stima della tossicità acuta della miscela)
STA (Inalazione nebbie/polveri):	0,501 mg/l stima dalla tabella 3.1.2 dell`Allegato I del CLP (dato utilizzato per il calcolo della stima della tossicità acuta della miscela)
STA (Inalazione vapori):	3 mg/l stima dalla tabella 3.1.2 dell`Allegato I del CLP (dato utilizzato per il calcolo della stima della tossicità acuta della miscela)

N-BUTILE ACETATO

LD50 (Cutanea):	> 5000 mg/kg Rabbit
LD50 (Orale):	> 6400 mg/kg Rat
LC50 (Inalazione vapori):	21,1 mg/l/4h Rat

Idrocarburi, C9-C11, n-alcani, isoalcani, ciclici, <2% aromatici

LD50 (Cutanea):	> 5000 mg/kg rabbits
LD50 (Orale):	> 5000 mg/kg rat
LC50 (Inalazione vapori):	> 5000 mg/m3

	FABER CHIMICA S.R.L. GRES LUX	Revisione n. 7 Data revisione 04/03/2022 Stampata il 04/03/2022 Pagina n. 10/17 Sostituisce la revisione:6.0 (Data revisione: 04/12/2018)

CORROSIONE CUTANEA / IRRITAZIONE CUTANEA

L'esposizione ripetuta può provocare secchezza e screpolature della pelle.

GRAVI DANNI OCULARI / IRRITAZIONE OCULARE

Non risponde ai criteri di classificazione per questa classe di pericolo

SENSIBILIZZAZIONE RESPIRATORIA O CUTANEA

Non risponde ai criteri di classificazione per questa classe di pericolo

Sensibilizzazione respiratoria

Informazioni non disponibili

Sensibilizzazione cutanea

Informazioni non disponibili

MUTAGENICITÀ SULLE CELLULE GERMINALI

Non risponde ai criteri di classificazione per questa classe di pericolo

CANCEROGENICITÀ

Non risponde ai criteri di classificazione per questa classe di pericolo

TOSSICITÀ PER LA RIPRODUZIONE

Non risponde ai criteri di classificazione per questa classe di pericolo

Effetti nocivi sulla funzione sessuale e la fertilità

	FABER CHIMICA S.R.L. GRES LUX	Revisione n. 7 Data revisione 04/03/2022 Stampata il 04/03/2022 Pagina n. 11/17 Sostituisce la revisione:6.0 (Data revisione: 04/12/2018)

Informazioni non disponibili

Effetti nocivi sullo sviluppo della progenie

Informazioni non disponibili

Effetti sull`allattamento o attraverso l`allattamento

Informazioni non disponibili

TOSSICITÀ SPECIFICA PER ORGANI BERSAGLIO (STOT) - ESPOSIZIONE SINGOLA

Può provocare sonnolenza o vertigini

Organi bersaglio

Informazioni non disponibili

Via di esposizione

Informazioni non disponibili

TOSSICITÀ SPECIFICA PER ORGANI BERSAGLIO (STOT) - ESPOSIZIONE RIPETUTA

Non risponde ai criteri di classificazione per questa classe di pericolo

Organi bersaglio

Informazioni non disponibili

Via di esposizione

Informazioni non disponibili

PERICOLO IN CASO DI ASPIRAZIONE

Tossico per aspirazione

11.2. Informazioni su altri pericoli

In base ai dati disponibili, il prodotto non contiene sostanze elencate nelle principali liste europee di potenziali o sospetti interferenti endocrini con effetti sulla salute umana oggetto di valutazione.

SEZIONE 12. Informazioni ecologiche

Utilizzare secondo le buone pratiche lavorative, evitando di disperdere il prodotto nell'ambiente. Avvisare le autorità competenti se il prodotto ha raggiunto corsi d'acqua o se ha contaminato il suolo o la vegetazione.

12.1. Tossicità

Idrocarburi, C9-C11, n-alcani, isoalcani, ciclici, <2% aromatici	
EC50 - Crostacei	1000 mg/l/48h

12.2. Persistenza e degradabilità

METANOLO	
Solubilità in acqua	1000 - 10000 mg/l
Rapidamente degradabile	
ACETATO DI METILE	
Solubilità in acqua	243500 mg/l
Rapidamente degradabile	
N-BUTILE ACETATO	
Solubilità in acqua	1000 - 10000 mg/l

12.3. Potenziale di bioaccumulo

METANOLO	
Coefficiente di ripartizione: n-ottanolo/acqua	-0,77
BCF	0,2
ACETATO DI METILE	
Coefficiente di ripartizione: n-ottanolo/acqua	0,18
N-BUTILE ACETATO	

Coefficiente di ripartizione: n-ottanolo/acqua	2,3
BCF	15,3

12.4. Mobilità nel suolo

ACETATO DI METILE	
Coefficiente di ripartizione: suolo/acqua	0,18

N-BUTILE ACETATO	
Coefficiente di ripartizione: suolo/acqua	< 3

12.5. Risultati della valutazione PBT e vPvB

In base ai dati disponibili, il prodotto non contiene sostanze PBT o vPvB in percentuale ≥ a 0,1%.

12.6. Proprietà di interferenza con il sistema endocrino

In base ai dati disponibili, il prodotto non contiene sostanze elencate nelle principali liste europee di potenziali o sospetti interferenti endocrini con effetti sull`ambiente oggetto di valutazione.

12.7. Altri effetti avversi

Informazioni non disponibili

SEZIONE 13. Considerazioni sullo smaltimento

13.1. Metodi di trattamento dei rifiuti

Riutilizzare, se possibile. I residui del prodotto sono da considerare rifiuti speciali pericolosi. La pericolosità dei rifiuti che contengono in parte questo prodotto deve essere valutata in base alle disposizioni legislative vigenti.
Lo smaltimento deve essere affidato ad una società autorizzata alla gestione dei rifiuti, nel rispetto della normativa nazionale ed eventualmente locale.
Il trasporto dei rifiuti può essere soggetto all`ADR.
IMBALLAGGI CONTAMINATI
Gli imballaggi contaminati devono essere inviati a recupero o smaltimento nel rispetto delle norme nazionali sulla gestione dei rifiuti.

SEZIONE 14. Informazioni sul trasporto

14.1. Numero ONU o numero ID

ADR / RID, IMDG, IATA:	1263

14.2. Designazione ufficiale ONU di trasporto

ADR / RID:	MATERIE SIMILI ALLE PITTURE
IMDG:	PAINT RELATED MATERIAL
IATA:	PAINT RELATED MATERIAL

14.3. Classi di pericolo connesso al trasporto

ADR / RID:	Classe: 3	Etichetta: 3
IMDG:	Classe: 3	Etichetta: 3
IATA:	Classe: 3	Etichetta: 3



14.4. Gruppo d'imballaggio

ADR / RID, IMDG, IATA:	II

14.5. Pericoli per l`ambiente

ADR / RID:	NO
IMDG:	NO
IATA:	NO

14.6. Precauzioni speciali per gli utilizzatori

ADR / RID:	HIN - Kemler: 33	Quantità Limitate: 5 L	Codice di restrizione in galleria: (D/E)
	Disposizione speciale: 163, 367, 640D, 650		
IMDG:	EMS: F-E, S-E	Quantità Limitate: 5 L	
IATA:	Cargo:	Quantità massima: 60 L	Istruzioni Imballo: 364
	Pass.:	Quantità massima: 5 L	Istruzioni Imballo: 353
	Disposizione speciale:	A3, A72, A192	

14.7. Trasporto marittimo alla rinfusa conformemente agli atti dell`IMO

Informazione non pertinente

SEZIONE 15. Informazioni sulla regolamentazione

15.1. Disposizioni legislative e regolamentari su salute, sicurezza e ambiente specifiche per la sostanza o la miscela

Categoria Seveso - Direttiva 2012/18/UE: P5c

Restrizioni relative al prodotto o alle sostanze contenute secondo l'Allegato XVII Regolamento (CE) 1907/2006

Prodotto

Punto	3 - 40

Sostanze contenute

Punto	69	METANOLO

Regolamento (UE) 2019/1148 - relativo all'immissione sul mercato e all'uso di precursori di esplosivi

Non applicabile

Sostanze in Candidate List (Art. 59 REACH)

In base ai dati disponibili, il prodotto non contiene sostanze SVHC in percentuale ≥ a 0,1%.

Sostanze soggette ad autorizzazione (Allegato XIV REACH)

Nessuna

Sostanze soggette ad obbligo di notifica di esportazione Regolamento (UE) 649/2012:

Nessuna

Sostanze soggette alla Convenzione di Rotterdam:

Nessuna

Sostanze soggette alla Convenzione di Stoccolma:

Nessuna

Controlli Sanitari

I lavoratori esposti a questo agente chimico pericoloso per la salute devono essere sottoposti alla sorveglianza sanitaria effettuata secondo le disposizioni dell'art. 41 del D.Lgs. 81 del 9 aprile 2008 salvo che il rischio per la sicurezza e la salute del lavoratore sia stato valutato irrilevante, secondo quanto previsto dall'art. 224 comma 2.

15.2. Valutazione della sicurezza chimica

Non è stata elaborata una valutazione di sicurezza chimica per la miscela / per le sostanze indicate in sezione 3.

SEZIONE 16. Altre informazioni

Testo delle indicazioni di pericolo (H) citate alle sezioni 2-3 della scheda:

Flam. Liq. 2	Liquido infiammabile, categoria 2
Acute Tox. 3	Tossicità acuta, categoria 3
STOT SE 1	Tossicità specifica per organi bersaglio - esposizione singola, categoria 1
Asp. Tox. 1	Pericolo in caso di aspirazione, categoria 1
Eye Irrit. 2	Irritazione oculare, categoria 2
STOT SE 3	Tossicità specifica per organi bersaglio - esposizione singola, categoria 3
H225	Liquido e vapori facilmente infiammabili.
H301	Tossico se ingerito.
H311	Tossico per contatto con la pelle.

H331	Tossico se inalato.
H370	Provoca danni agli organi.
H304	Può essere letale in caso di ingestione e di penetrazione nelle vie respiratorie.
H319	Provoca grave irritazione oculare.
H336	Può provocare sonnolenza o vertigini.
EUH066	L'esposizione ripetuta può provocare secchezza o screpolature della pelle.

LEGENDA:
- ADR: Accordo europeo per il trasporto delle merci pericolose su strada
- CAS: Numero del Chemical Abstract Service
- CE: Numero identificativo in ESIS (archivio europeo delle sostanze esistenti)
- CLP: Regolamento (CE) 1272/2008
- DNEL: Livello derivato senza effetto
- EC50: Concentrazione che dà effetto al 50% della popolazione soggetta a test
- EmS: Emergency Schedule
- GHS: Sistema armonizzato globale per la classificazione e la etichettatura dei prodotti chimici
- IATA DGR: Regolamento per il trasporto di merci pericolose della Associazione internazionale del trasporto aereo
- IC50: Concentrazione di immobilizzazione del 50% della popolazione soggetta a test
- IMDG: Codice marittimo internazionale per il trasporto delle merci pericolose
- IMO: International Maritime Organization
- INDEX: Numero identificativo nell`Allegato VI del CLP
- LC50: Concentrazione letale 50%
- LD50: Dose letale 50%
- OEL: Livello di esposizione occupazionale
- PBT: Persistente, bioaccumulante e tossico secondo il REACH
- PEC: Concentrazione ambientale prevedibile
- PEL: Livello prevedibile di esposizione
- PNEC: Concentrazione prevedibile priva di effetti
- REACH: Regolamento (CE) 1907/2006
- RID: Regolamento per il trasporto internazionale di merci pericolose su treno
- STA: Stima Tossicità Acuta
- TLV: Valore limite di soglia
- TLV CEILING: Concentrazione che non deve essere superata durante qualsiasi momento dell`esposizione lavorativa.
- TWA: Limite di esposizione medio pesato
- TWA STEL: Limite di esposizione a breve termine
- VOC: Composto organico volatile
- vPvB: Molto persistente e molto bioaccumulante secondo il REACH
- WGK: Classe di pericolosità acquatica (Germania).

BIBLIOGRAFIA GENERALE:
1. Regolamento (CE) 1907/2006 del Parlamento Europeo (REACH)
2. Regolamento (CE) 1272/2008 del Parlamento Europeo (CLP)
3. Regolamento (UE) 2020/878 (All. II Regolamento REACH)
4. Regolamento (CE) 790/2009 del Parlamento Europeo (I Atp. CLP)
5. Regolamento (UE) 286/2011 del Parlamento Europeo (II Atp. CLP)
6. Regolamento (UE) 618/2012 del Parlamento Europeo (III Atp. CLP)
7. Regolamento (UE) 487/2013 del Parlamento Europeo (IV Atp. CLP)
8. Regolamento (UE) 944/2013 del Parlamento Europeo (V Atp. CLP)
9. Regolamento (UE) 605/2014 del Parlamento Europeo (VI Atp. CLP)
10. Regolamento (UE) 2015/1221 del Parlamento Europeo (VII Atp. CLP)
11. Regolamento (UE) 2016/918 del Parlamento Europeo (VIII Atp. CLP)
12. Regolamento (UE) 2016/1179 (IX Atp. CLP)
13. Regolamento (UE) 2017/776 (X Atp. CLP)
14. Regolamento (UE) 2018/669 (XI Atp. CLP)
15. Regolamento (UE) 2019/521 (XII Atp. CLP)
16. Regolamento delegato (UE) 2018/1480 (XIII Atp. CLP)
17. Regolamento (UE) 2019/1148
18. Regolamento delegato (UE) 2020/217 (XIV Atp. CLP)
19. Regolamento delegato (UE) 2020/1182 (XV Atp. CLP)
20. Regolamento delegato (UE) 2021/643 (XVI Atp. CLP)
21. Regolamento delegato (UE) 2021/849 (XVII Atp. CLP)
- The Merck Index. - 10th Edition

	FABER CHIMICA S.R.L. GRES LUX	Revisione n. 7 Data revisione 04/03/2022 Stampata il 04/03/2022 Pagina n. 17/17 Sostituisce la revisione:6.0 (Data revisione: 04/12/2018)

- Handling Chemical Safety
- INRS - Fiche Toxicologique (toxicological sheet)
- Patty - Industrial Hygiene and Toxicology
- N.I. Sax - Dangerous properties of Industrial Materials-7, 1989 Edition
- Sito Web IFA GESTIS
- Sito Web Agenzia ECHA
- Banca dati di modelli di SDS di sostanze chimiche - Ministero della Salute e Istituto Superiore di Sanità

Nota per l`utilizzatore:
Le informazioni contenute in questa scheda si basano sulle conoscenze disponibili presso di noi alla data dell`ultima versione. L`utilizzatore deve assicurarsi della idoneità e completezza delle informazioni in relazione allo specifico uso del prodotto.
Non si deve interpretare tale documento come garanzia di alcuna proprietà specifica del prodotto.
Poichè l'uso del prodotto non cade sotto il nostro diretto controllo, è obbligo dell'utilizzatore osservare sotto la propria responsabilità le leggi e le disposizioni vigenti in materia di igiene e sicurezza. Non si assumono responsabilità per usi impropri.
Fornire adeguata formazione al personale addetto all`utilizzo di prodotti chimici.
METODI DI CALCOLO DELLA CLASSIFICAZIONE
Pericoli chimico fisici: La classificazione del prodotto è stata derivata dai criteri stabiliti dal Regolamento CLP Allegato I Parte 2. I metodi di valutazione delle proprietà chimico fisiche sono riportati in sezione 9.
Pericoli per la salute: La classificazione del prodotto è basata sui metodi di calcolo di cui all'Allegato I del CLP Parte 3, salvo che sia diversamente indicato in sezione 11.
Pericoli per l`ambiente: La classificazione del prodotto è basata sui metodi di calcolo di cui all'Allegato I del CLP Parte 4, salvo che sia diversamente indicato in sezione 12.

Modifiche rispetto alla revisione precedente
Aggiornamento per uso software